

Satzung oder Ordnung

Das ist die bestehende Fassung der Satzung oder Ordnung.

1 Grundsatzprogramm

2 von DEMOKRATIE IN BEWEGUNG

3 Beschlossen am 29. April 2017

4 Geändert am 26. November 2017

5 Geändert am 26. August 2018

6 Präambel

7 Vieles wird in unserer Gesellschaft neu gedacht: wie wir uns fortbewegen, wie
8 wir arbeiten, wie wir konsumieren. Aber wir müssen auch Mitbestimmung neu
9 denken. DEMOKRATIE IN BEWEGUNG ist Demokratie zum Mitmachen: ein runderneueres
10 System von Mitbestimmung und Transparenz in der Politik.

11 Viele Menschen haben ihr Vertrauen in die Parteien verloren: Politische
12 Entscheidungen sind schwer nachvollziehbar. Politiker*innen sichern vor allem
13 ihre eigene Macht. Vorsitzende fühlen sich nicht ihrer Basis verpflichtet.
14 Parteien räumen Lobbyist*innen von Konzernen, Banken und Vermögenden zu viel
15 Einfluss ein. Die reichsten zehn Prozent des Landes verfügen über 60 Prozent des
16 Vermögens. Ein Drittel der Bevölkerung hat gar kein Vermögen oder ist sogar
17 verschuldet. Reiche werden reicher, Arme ärmer und die Mitte ist verunsichert.

18 Den meisten Menschen scheint die Fantasie abhandengekommen zu sein, dass es auch
19 anders geht. Doch das tut es! Unsere neue, echt demokratische Struktur
20 garantiert, dass alle bei DEMOKRATIE IN BEWEGUNG mitbestimmen und entscheiden
21 können, was in den Parlamenten bindend umgesetzt werden soll.

22 Als Partei setzen wir uns für einen demokratischen Neuanfang, Mitbestimmung und
23 Transparenz in der Politik ein, damit wir alle gemeinsam eine gerechte,
24 vielfältige und zukunftsgerichtete Gesellschaft gestalten können.

25 Wir treten ein für die Durchsetzung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
26 in allen Bereichen unserer Gesellschaft, den Schutz von Minderheiten, den Schutz
27 von Natur und Umwelt, die Förderung von Bildung, Wissenschaft und Kultur, die
28 soziale Verantwortung sowie die Bewahrung von Rechtsstaatlichkeit, Frieden und
29 Freiheit. DEMOKRATIE IN BEWEGUNG bekennt sich entschieden zur Gewaltenteilung,
30 zu einer unabhängigen Justiz und zur Pressefreiheit.

31 Wir verpflichten uns der Förderung von Gleichberechtigung sowohl in der
32 Gesellschaft als auch innerhalb von DEMOKRATIE IN BEWEGUNG. Dazu treten wir
33 jeder Form von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Sexismus,
34 Behindertenfeindlichkeit und Ausgrenzung aufgrund der Geschlechtsidentität oder
35 sexuellen Orientierung entgegen.

36 Damit die Europäische Union eine starke Akteurin für Frieden und Gerechtigkeit
37 in Europa und der Welt sein kann, setzen wir uns für eine Demokratisierung ihrer
38 Institutionen ein. Maßgebend ist für uns das Prinzip der Subsidiarität:
39 Gestaltungsmöglichkeiten der lokalen und regionalen Ebenen müssen gesichert und
40 ausgebaut werden – eingebettet in einen starken und verbindlichen europäischen
41 Rahmen.

42 DEMOKRATIE IN BEWEGUNG ist eine offene Organisation für alle Menschen, die sich
43 ihren Werten und Zielen verpflichtet fühlen. Sie sind eingeladen, sich an der
44 Entwicklung des Programms zu beteiligen. Innerparteiliche Demokratie und
45 Mitbestimmung sind fest in der Struktur von DEMOKRATIE IN BEWEGUNG verankert.
46 Die Unabhängigkeit von wirtschaftlichen Interessen wird gewährleistet, indem
47 alle Mitglieder dem Ethik-Kodex folgen.

48

49 **Unsere Grundwerte**

50 **Bei DEMOKRATIE IN BEWEGUNG eint uns das Streben nach . . .**

51

52 **. . . Demokratie, Mitbestimmung und Transparenz:** Vom häufig vorherrschenden
53 Eindruck „der Staat, das sind die da oben“ wollen wir zu einem Verständnis von
54 „der Staat, das sind wir alle zusammen“ kommen. Dazu öffnen wir das politische
55 System und begeistern möglichst viele und unterschiedliche Menschen dafür
56 mitzumachen. Prozesse und Entscheidungen sollen für jedermann einsehbar und
57 nachvollziehbar sein; den Einfluss von Lobbyist*innen werden wir sichtbar machen
58 und deutlich einschränken.

59

60 **. . . Gerechtigkeit in sozialen, politischen, wirtschaftlichen und ökologischen**
61 **Fragen:** Ein freies und selbstbestimmtes Leben für ALLE erreichen wir nur in
62 einer solidarischen und gerechten Gemeinschaft. Ob arm oder reich: Jeder Mensch
63 verdient die gleiche Chance auf gesellschaftliche Teilhabe und ein würdevolles,
64 gesundes Leben ohne existenzielle Ängste. Die soziale Ungleichheit muss ins
65 Zentrum der politischen Agenda. Und mit ihr die ökonomischen, ökologischen und
66 kulturellen Ungerechtigkeiten. Sie verursachen die allermeisten Probleme unserer
67 Zeit. Solange wir der Ungerechtigkeit nicht an die – ökonomische – Wurzel gehen,
68 diskutieren wir nur über die Linderung der Symptome und die Schwächsten müssen
69 als Sündenböcke dafür bezahlen.

70
71 . . . **Weltoffenheit und Vielfalt:** Wir verstehen uns als Gegenentwurf zu
72 erstarkendem Nationalismus und Rechtspopulismus. Die Freiheit verschieden sein
73 zu können ist ein kostbares demokratisches Gut. Daher ist eine vielfältige
74 Gesellschaft für uns nicht nur selbstverständlicher Status quo, sondern
75 unabdingbar für eine gute Zukunft. Auch als Partei fördern wir Vielfalt aktiv,
76 durch Quoten und aktive Ansprache, um eine Repräsentanz aller
77 Bevölkerungsgruppen zu gewährleisten. Anstatt Deutschland abzuschotten,
78 engagieren wir uns für eine starke, demokratische EU und eine weltweit
79 menschengerechte Migrations- und Entwicklungspolitik.

80
81 . . . **Zukunftsorientierung und Nachhaltigkeit:** Schuldenkrise, Digitalisierung
82 aller Lebensbereiche, Klimawandel und weltweite Migrationsbewegungen: In den
83 nächsten Jahren und Jahrzehnten kommen große Umbrüche und Herausforderungen auf
84 uns zu. Gerade deshalb brauchen wir wieder Visionen in der Politik und müssen
85 zukunftsgerichtet und konstruktiv an neuen Ideen arbeiten; an nachhaltigen
86 Lösungen, die unseren Planeten schützen und auch unseren Kindern und
87 nachfolgenden Generationen ein Leben in Freiheit und Gerechtigkeit ermöglichen.

88 **Demokratie neu gestalten**

89 Wesentlicher Antrieb für uns ist die Überzeugung, dass Politik grundlegend
90 anders gemacht werden muss, um heutigen und zukünftigen Herausforderungen
91 wirksam zu begegnen und unsere Gesellschaft gerechter zu gestalten.

92 Die Demokratie ist eine große Errungenschaft, die wir verteidigen, aber auch
93 stetig weiterentwickeln müssen. Das 21. Jahrhundert braucht einen demokratischen
94 Neuanfang.

95 Dazu gehört eine aktive Gesellschaft, in der Menschen sich einbringen, gehört
96 werden und Einfluss nehmen können. Wir arbeiten daran, die Kluft zwischen dem
97 geschlossenen politischen System und weiten Teilen der Gesellschaft zu
98 schließen.

99 Auf politischer Ebene wurde und wird die Demokratie durch Parteien und
100 Wirtschaftsakteur*innen stetig weiter ausgehöhlt. Insbesondere in zwei Bereichen
101 wollen wir sie deshalb wiederbeleben: Mitbestimmung und Transparenz.

102 **Mitbestimmung**

103 Politik ist zur Sache der wenigen geworden, die sich persönliche Vorteile von
104 ihr versprechen. Unser aktuelles System führt dazu, dass sich ein Großteil der
105 Menschen ohnmächtig fühlt, nicht wählt, geschweige denn aktiv mitwirkt.
106 Die Parteien werden ihrer gesetzlichen Aufgabe nicht ausreichend gerecht, die
107 aktive Teilnahme der Bürger*innen am politischen Leben zu fördern und für eine
108 ständige, lebendige Verbindung zwischen Gesellschaft und Staatsorganen zu
109 sorgen.

110 Politische Ideen und Entscheidungen sind nie alternativlos, wie gerne und oft
111 behauptet wird. Deshalb präsentieren wir als Partei nicht auf jede Frage eine
112 einseitige Antwort und für jedes gesellschaftliche Problem eine vorgefertigte
113 Lösung, sondern bemühen uns darum, die richtigen Fragen zu stellen, und laden
114 alle Interessierten dazu ein, gemeinsam mit uns Antworten und Lösungen zu
115 finden.

116 Unsere Vision ist eine echte Gesellschaft der Bürger*innen, in der es
117 vielfältige Möglichkeiten der politischen Teilhabe und Mitbestimmung gibt.

118 Wir stellen neue, zukunftsrelevante Fragen, um sie in einem offenen Prozess mit
119 Wissenschaftler*innen, Fachleuten, Organisationen und allen interessierten
120 Bürger*innen zu diskutieren und zeitgemäße Antworten zu finden.

121 Im Mittelpunkt steht dabei unser Initiativprinzip. Dieses ermöglicht es auch
122 Nichtmitgliedern (wir nennen sie Bewegter*innen), Ideen einzubringen und ihre
123 politischen Forderungen zur Diskussion und Abstimmung zu stellen. Einzige
124 Bedingung: Die Forderung muss sich im Rahmen unserer vier Grundwerte bewegen.

125 Wird die jeweilige Forderung von einer Mindestanzahl an Bewegter*innen und
126 Parteimitgliedern unterstützt, wird darüber unter allen demokratisch abgestimmt.
127 Sollte der jeweilige Vorschlag bei dieser Abstimmung angenommen werden, so ist
128 der Parteitag aufgefordert, ihn zu beschließen. Damit wird die Forderung Teil
129 unseres Programms und Auftrag für unsere Abgeordneten in den Parlamenten. Wir
130 senken somit die Schwelle, direkt bei uns inhaltlich mitzuarbeiten, und glauben
131 fest daran, dass es für jedes Problem eine Lösung gibt. Das Initiativprinzip
132 hilft uns, diese Lösung zu finden.

133 **Transparenz**

134 Das politische System ist verschlossen und intransparent. Politische
135 Entscheidungen sind oft nur schwer oder gar nicht nachvollziehbar: weil
136 Lobbyist*innen Einfluss nehmen auf Gesetze; weil Abgeordnete sich der
137 Parteiführung anstatt der Basis verpflichtet fühlen; weil zu viele
138 Politiker*innen undurchsichtig und nach eigenen Interessen handeln; weil
139 wesentliche Entscheidungen in Hinterzimmern getroffen werden.

140 Politik und Parteien müssen transparenter werden. Wir fangen bei uns selbst an:
141 Alle Mitglieder unserer Partei müssen unseren Ethik-Kodex unterschreiben. Dieser
142 umfasst unter anderem Verpflichtungen für Mandats- und Amtsträger*innen wie die
143 vollständige Offenlegung von Nebeneinkünften, den Verzicht auf bezahlte
144 Nebentätigkeiten, die Veröffentlichung sämtlicher Dienstreisen und Termine mit
145 Lobbyist*innen sowie eine dreijährige Karenzzeit nach der Amts-/Mandatsausübung,
146 in der keine Lobbytätigkeit ausgeübt werden darf.

147 Der Ethik-Kodex schreibt zudem eine zeitliche Befristung von Mandaten auf zwei
148 Legislaturperioden vor. In Ausnahmefällen kann die Zeit auf maximal drei
149 Legislaturperioden verlängert werden.

150 Langfristig wollen wir erreichen, dass aus der Selbstverpflichtung auf den
151 Ethik-Kodex verpflichtende Regelungen und Gesetze werden, die für alle Parteien
152 und Fraktionen in Deutschland und im Europäischen Parlament gelten.

153 Damit die Gesetzgebung allgemein transparenter wird, setzen wir uns für einen
154 „legislativen Fußabdruck“ ein, der es interessierten Bürger*innen ermöglicht, im
155 Detail nachzuvollziehen, wie ein Gesetz zustande gekommen ist und wer zu welchem
156 Zeitpunkt auf den genauen Wortlaut Einfluss genommen hat.

157 Außerdem setzen wir uns für ein verbindliches Lobbyregister ein, in das sich
158 alle Lobbyist*innen inklusive ihrer Auftraggeber*innen und Budgets eintragen
159 müssen.

160 Um eine versteckte Einflussnahme durch Unternehmen zu vermeiden, nehmen wir
161 Geldspenden nur von natürlichen Personen an.

162 **Partei neu denken**

163 Wir leben in einer Zeit, in der Veränderung immer schneller passiert.
164 Planungszeiträume von mehreren Jahren und Parteiprogramme, an denen über
165 Jahrzehnte festgehalten wird, sind nicht mehr zeitgemäß. In einer lernenden
166 Organisation muss jederzeit eine Veränderung oder ein Strategiewechsel möglich
167 sein. Das gilt in der Politik genauso wie in der Wirtschaft.

168 Das Engagement in einer Partei ist derzeit für sehr viele Menschen nicht
169 attraktiv. Durch eine offene und transparente Kultur, neue Formen der
170 Partizipation und Entscheidungsfindung und einen ergebnisorientierten
171 politischen Prozess wollen wir es schaffen, ganz unterschiedliche Menschen für
172 die Parteiarbeit zu begeistern: Kreative und Querdenker*innen, Menschen
173 verschiedener sozialer Herkunft, Menschen ohne Wahlrecht und viele mehr. Auch
174 Nicht-Mitglieder und Mitglieder anderer Parteien sollen sich ohne Hürden
175 beteiligen können.

176 Die vorherrschende Kommunikationskultur in der Politik ist uns ein Dorn im Auge:
177 Statt der Herabwürdigung alternativer Sichtweisen setzen wir auf die Prinzipien
178 wertschätzender, gewaltfreier und inklusiver Kommunikation.

179 Die Komplexität unserer Gesellschaft und der Herausforderungen in unserem
180 Zusammenleben ist groß. Umso wichtiger ist es uns, einzelne Themen und Probleme
181 nicht losgelöst zu betrachten, sondern stets im Kontext der relevanten Systeme
182 und ihrer gegenseitigen Wechselwirkungen.

183 Fachleute aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft spielen in der Politik eine
184 viel zu geringe Rolle, oft sind sie nur schmückendes Beiwerk in Form von
185 Expert*innengremien – ihr Einfluss auf Entscheidungen bleibt gering. Wir binden
186 Wissenschaftler*innen, Nichtregierungsorganisationen und andere Expert*innen in
187 die Gestaltung unserer Positionen, den Entscheidungsprozess und die Umsetzung
188 von Entscheidungen aktiv ein. Dabei achten wir darauf, dass nicht die

189 Interessenvertreter*innen mit den größten personellen und finanziellen
190 Ressourcen automatisch den größten Einfluss nehmen.

191 So wie viele Unternehmen ihre Organisation einer radikalen Transformation
192 unterziehen, um mit der Zeit zu gehen, brauchen auch Parteien neue
193 Organisationsformen. Flache Hierarchien, moderne Führungsqualitäten, ein klares
194 Rollenverständnis und transparente Kommunikation: Dank neuer Methoden entsteht
195 eine erfolgreiche Organisation, in der das gemeinsame Ziel den Vorrang vor
196 Machtkämpfen und dem Ego einzelner Akteur*innen hat.

197 **Unsere Demokratie braucht Bewegung!**

198 Wir wollen unsere Stimme nicht nur erheben, sondern sie nutzen. Nicht nur einmal
199 alle vier Jahre an der Wahlurne. Sondern täglich. Wir wollen die Menschen
200 ermutigen und befähigen, solidarisch zu sein und sich für das Gemeinwohl
201 einzusetzen, um so eine gerechtere Gesellschaft zu erwirken. Wir sind nicht
202 gegen die bestehenden Parteien, sondern gegen ihren Mangel an Mitbestimmung. Wir
203 sehen uns nicht nur als Protestbewegung – sondern als konstruktiven Motor. Mit
204 unserem demokratischen und lebendigen Mitbestimmungsmodell werden wir auch
205 andere in Bewegung bringen.